

1400/J XXI.GP

Eingelangt am:19.10.2000

ANFRAGE

des Abgeordneten G a ß n e r und GenossInnen
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend Ausbau der Donaubundesstraße B 3

Verkehrsstaus sind auch in Oberösterreich ein zentrales Problem. Abgesehen von dem dadurch entstehenden volkswirtschaftlichen Schaden und der zusätzlichen Umweltbelastung, ist es auch für die betroffenen Verkehrsteilnehmerinnen ein unüberbrückbares tägliches Ärgernis. Vor allem aus zeitökonomischer Sicht. Ein neuralgischer Punkt in diesem Zusammenhang ist die Donaubundesstraße zwischen Steyregger Brücke und Kreisverkehr Chemieknoten. Derzeit benützen täglich mehr als 21.000 Fahrzeuge die **Steyregger Brücke**, die vierbahnig ausgebaut ist und verursachen durch das nur **zweispurig bestehende Straßenstück auf dem Gemeindegebiet in Linz** (Ende Steyregger - Brücke bis Chemieknoten-Kreisverkehr) täglich massive Staus in den Hauptverkehrszeiten. **Der 4 - spurige Ausbau dieses Nadelöhrs würde hier Abhilfe schaffen und insbesondere Pendlerinnen einen schnelleren Weg zu und von der Arbeit ermöglichen.**

Die unterzeichneten Abgeordneten steilen daher an den Bundesminister für Verkehr1 Innovation und Technologie folgende

Anfrage:

1. Ist Ihnen die oben genannte Problematik bekannt?
2. Wenn ja, welche Maßnahmen haben Sie bisher gesetzt, um dieses Problem zu lösen?
3. Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um hier Abhilfe zu schaffen?
4. In welchem Zeitraum werden diese Maßnahmen umgesetzt werden?
5. Laut dem zuständigen Referenten des Landes Oberösterreich, bemüht sich die Bundesstraßenverwaltung1 dieses Projekt in einem der nächsten Bauprogramme unterzubringen. Welcher Zeitraum ist hier angesprochen und welche Informationen gibt es zum konkreten Projekt?